

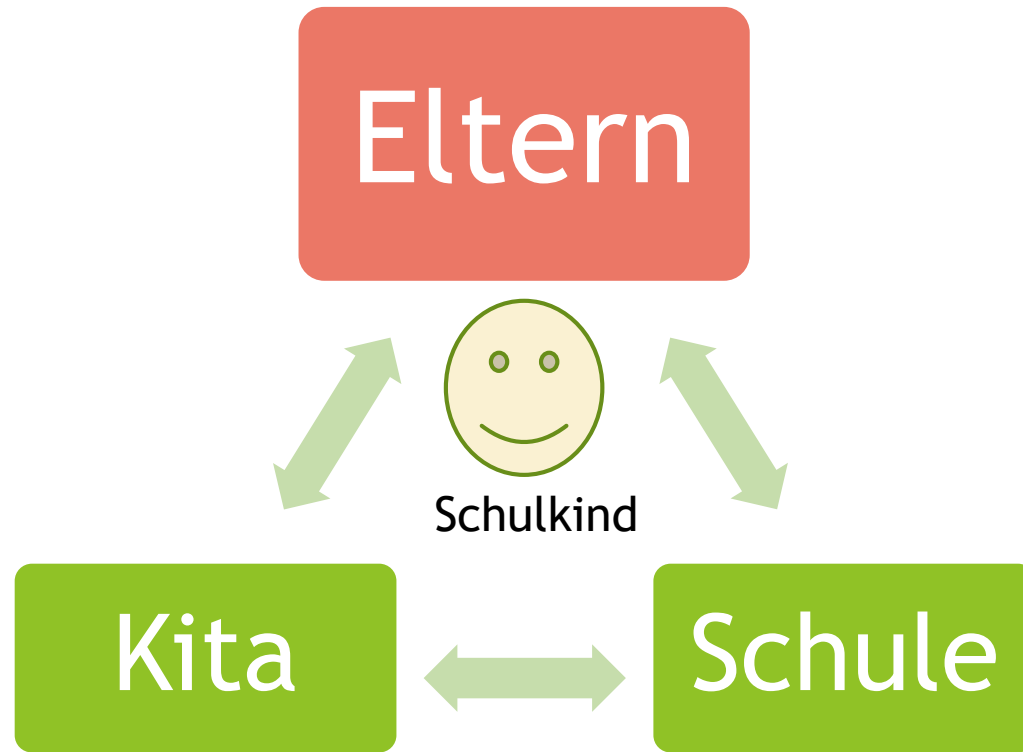


Unser Kind kommt in die Schule

Lernvoraussetzungen für einen erfolgreichen Schulstart

„Schulfähigkeit“

als Prozess und gemeinsame Aufgabe aller Beteiligten

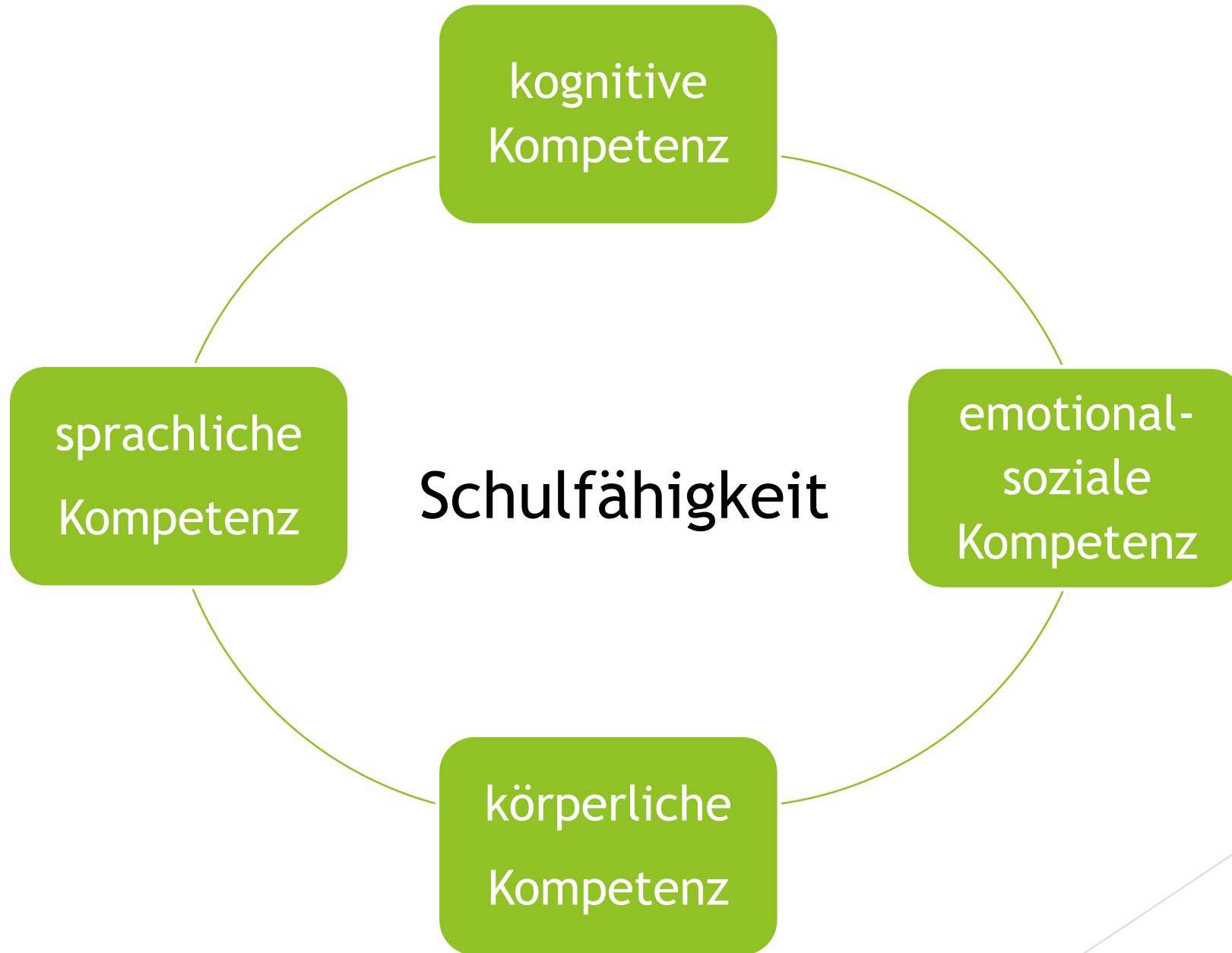


Beziehung ist Erziehung

Eltern als Entwicklungsbegleiter

- sich Zeit nehmen -

- ❖ Wertschätzung
- ❖ Zuwendung
- ❖ Aufmerksamkeit
- ❖ angemessenes Lob
 - ▶ Kinder werden selbstbewusster
 - ▶ emotional-sozial gefestigtere Kinder
 - ▶ gruppen- und beziehungsfähigere Kinder



1. KÖRPERLICHE KOMPETENZEN

Gleichgewicht

Schulbezug

- ruhig auf dem Stuhl sitzen und dabei Kapazitäten zum Lernen frei haben
- Gleichgewichtssinn hat Einfluss auf Feinmotorik, Konzentrationsfähigkeit und sogar Lese- und Schreibfähigkeiten

Fördermöglichkeiten

- Weg zum Kiga mit Fahrrad/Roller/zur Fuß
- im Wald/„querfeldein“ spazieren, klettern, hüpfen, balancieren, rückwärts gehen anregen,..
- Spielplatzaktivitäten (schaukeln, wippen usw.)
- Hüpfball, Stelzen, Inlinen, Schlittschuh laufen usw.

Körperwahrnehmung (Tiefensensibilität)

Muskelkraft

Schulbezug

- optimale Sitzposition finden
- Schreiben: automatische Bewegungsplanung, Schreibdruck, zügiges Arbeiten, flüssiges Schreiben
- Sprechen: genaue Lautbildung mit Zunge, Mund usw.
- adäquater Umgang mit Menschen und Material

Fördermöglichkeiten

- bei schweren Arbeiten im Haushalt mithelfen: z.B. Wäschekorb/ Einkäufe tragen, Mülltonne schieben, Schnee schaufeln
- massieren, Spiele wie „Pizza backen“, eng in eine Decke wickeln
- Sandkasten: schaufeln, sich eingraben
- Spiele für Mundmotorik z.B. „Watte pusten“

Raum-Lage-Wahrnehmung

Die eigene Körperwahrnehmung ist die Basis für die Orientierung im Raum!

Schulbezug: Raum- Lage Beziehungen

- lesen und schreiben von links nach rechts
- Buchstaben und Ziffern: b/d, 6/9
- Orientierung auf dem Blatt/ im Heft/ im Buch: z.B. „oben links“, von vorne nach hinten
- Deutsch: Präpositionen (vor, neben, hinter, unter usw.)
- Mathematik: Geometrie, Orientierung/Rechnen im Hunderterraum

Fördermöglichkeiten

- Kind kennt oben, unten, rechts, links, vor, hinter, auch in Bezug auf seinen Körper (Bewegungslieder, Puppenhaus, Verstecken ...)
- Orientierung im Raum: Wo ist was? (Kiga-Weg, Einkaufen, Haus)
- Puzzle, Geobrett, Lego, Konstruktionsspiele u.a.

Taktile Wahrnehmung (->Tastsinn)

Schulbezug:

- allgemein wichtig für körperliche und seelische Entwicklung („Begreifen der Welt“) und Wohlbefinden
- Genauigkeit bei feinmotorischen Arbeiten (schreiben, kleben, schneiden, malen, ausmalen)

Fördermöglichkeiten:

- Geschirr spülen, abtrocknen, backen (Teig kneten, formen),..
- barfuß laufen, Sand- und Matschspiele, Schwimmen, Schneespiele usw.
- mit Fingerfarben malen, töpfern, kneten, Tiere streicheln,..

Visuelle Wahrnehmung (-> Sehen)

Figur-Hintergrund-Wahrnehmung

Bezug zur Schule

- Verarbeitung visueller Informationen für alle Bereiche wichtig, Störungen können zu Schulproblemen führen

Figur- Hintergrund- Wahrnehmung:

- auch an einer schlecht geputzten Tafel Schrift lesen können
- Dinge im Federmäppchen und in der Schultasche schnell finden können

Fördermöglichkeiten

- Abklärung beim Kinderarzt
- Bilderbücher/Wimmelbücher: Was siehst du? Wo ist der Hund?
- Tisch- und Wahrnehmungsspiele: Socken zocken, Gruselino, Schau genau, Würfelspiele, Puzzles u.a.

Auge-Hand-Koordination, Feinmotorik

Schulbezug:

- **Auge-Handkoordination:** z.B. schreiben, abschreiben von der Tafel (Zeilen/Kästchen finden), schneiden, basteln etc.
- **Feinmotorik:** Pinzettengriff als Voraussetzung für korrekte Stifthaltung

Fördermöglichkeiten

- Bälle o.ä. fangen und werfen, klettern
- nach Plan bauen (Lego u.a.)
- basteln (schneiden, kleben, reißen, Perlen fädeln u.a.)
- Steckspiele, Holzwackelturm, Kapla-Steine, usw.
- an- und ausziehen (Reißverschluss), Schuhe binden usw.
- Mithilfe im Haushalt (z.B. Gemüse schälen, klein schneiden)
- essen (Besteck halten, Suppe löffeln u.a.)

Auditive Wahrnehmung (->Hören)

Bezug zur Schule

- gehörte Informationen verarbeiten und merken können
- Laute erkennen, unterscheiden und aus Wörtern heraushören (-> Schreiben)
- wichtige Informationen aus Geräuschkulisse heraushören
- Konzentrationsfähigkeit bei Umgebungsgeräuschen

Fördermöglichkeiten

- Auffälligkeiten unbedingt beim Kinderarzt abklären lassen
- Spiele mit Lauten, Hörspiele (z.B. Richtungshören)
- genaues und langsames Sprechen
- Geschichten vorlesen, über Gehörtes sprechen

Handlungsplanung

Schulbezug

Störungen in Koordination und Motorik führen oft zu Problemen in der Handlungsplanung.

- Arbeitsaufträge mit mehreren Schritten befolgen
- Arbeiten in der richtigen Reihenfolge planen und ausführen

Fördermöglichkeiten

- Arbeitsaufträge mit mehreren Schritten geben (z.B. beim Kochen, beim Mithelfen)
- Gegenstände aufräumen und sortieren
- selbstständig anziehen
- Handlungsplanung im Spiel: z.B. Bauen mit Bausteinen, Lego, Puzzles

2. SPRACHLICHE KOMPETENZ

Sprech- und Sprachfähigkeit

Bezug zur Schule:

- **Deutliches Sprechen, angemessenes Sprechtempo und Lautstärke**
- **Altersgemäßer Wortschatz und Grammatik**
 - sich in einfachen Sätzen klar ausdrücken können
 - sprechen in ganzen Sätzen
 - mindestens 4-5 Wortsätze
- **Umgangsformen sprachlich bewältigen**
grüßen, erbitten, danken ...
- **Zuhören können**
 - Inhalte verstehen
 - einer Unterhaltung folgen können
 - mitdenken ohne mitzureden; Sprechwechsel beachten

Fördermöglichkeiten

Natürliche Sprechanlässe nutzen:

- Kommunikation in der Familie
- **Bilderbücher** gemeinsam lesen, betrachten und ins Gespräch mit einbinden
 - > Kinder, denen viel vorgelesen wird haben einen größeren Wortschatz und eine bessere Ausdrucksfähigkeit und dadurch später in der Schule Vorteile in allen Bereichen.
- Geschichten erzählen und erzählen lassen
- handlungsbegleitendes Sprechen von Handlungen mit dem Kind (anziehen, waschen, backen, kochen...)
- Sprachanlässe schaffen, die komplexe Satzkonstruktionen fordern
- Sprachanweisungen geben (3 Aufträge in den verschiedensten Situationen)

Phonologische Bewusstheit

Bezug zur Schule

- Wörter abhören → Wörter in Buchstaben bzw. Lautfolgen zu gliedern und Wörter lautgetreu schreiben zu können → Verschriftlichung

Wie wird gefördert zu Hause und im Kindergarten?

- Geräuschen lauschen (genau hinhören üben)
- Auszählverse häufig benützen
- reimen
- Wörter in Silben zerlegen (z.B. Namen klatschen)
- An- und Auslaute üben (z.B. „Welche Tiere mit A kennst du...?“)
- Laute, Wörter, Sätze aufgliedern (z.B. „Geheimsprache“ R-A-B-E)
- Buchstaben nur als Laut benennen (Bei „K“ nicht „Ka“ sagen sondern „K“)
- Gespür für die Sprache entwickeln

Interesse an Symbolen und Schriftzeichen

Bezug zur Schule

-> Lesen und Schreiben lernen, Mathematik

Wie wird gefördert zu Hause und im Kindergarten?

- Buchstaben und Symbole in der Umgebung aufgreifen, darüber sprechen
- Kinder bei Interesse an Buchstaben und Schrift nicht bremsen! Kinder dürfen (müssen aber nicht!) bei Schuleintritt ruhig schon ein paar Buchstaben lesen oder schreiben können.
- den eigenen Namen schreiben lernen

3. KOGNITIVE KOMPETENZEN

Neugier und Wissbegierde

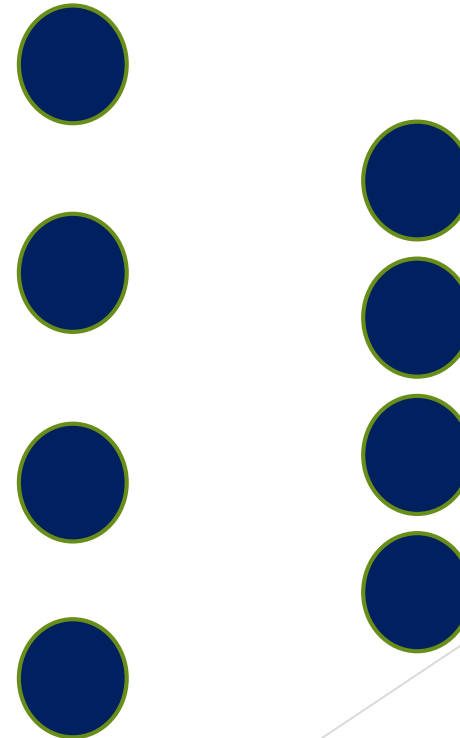
Natürliche Neugier und Wissbegierde ist der „Motor“ für Denken und Lernen → Erwerb von Weltwissen

Fördermöglichkeiten

- Fragen der Kinder beantworten
- gemeinsam Antworten finden, recherchieren, in die Bücherei gehen
- viele verschiedene Beschäftigungen mit dem Kind in Haus und Natur
→ Umweltwissen fördern
- Material zum Forschen, Probieren und Hantieren zur freien Verfügung
- selbständiges Tun fördern und Entdeckerfreude wecken

Mengen und Zahlen

- ▶ zählen mit 1-1 Zuordnung bis mindestens 10, vorwärts und rückwärts
- ▶ Zahlenreihe bis mindestens 20
- ▶ Mengen bilden
- ▶ Mengen vergleichen:
mehr/ weniger/ gleich viele
- ▶ Würfelbilder erkennen
- ▶ Ziffern kennen bis ca. 6
- ▶ Simultane Mengenauffassung bis 4

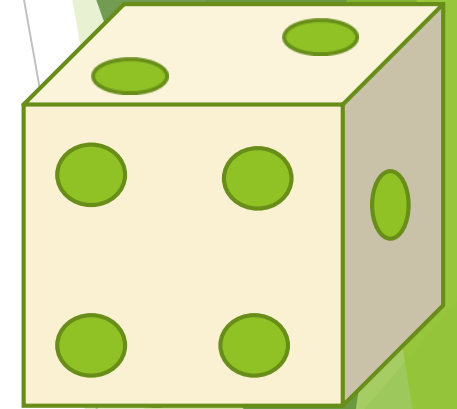


Schulbezug:

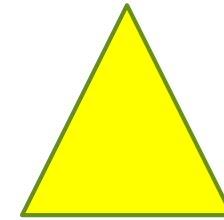
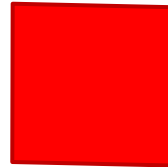
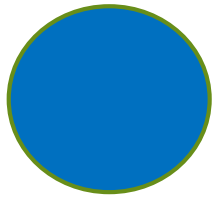
- Voraussetzung für den Mathematikunterricht
- Im Schulalltag: „Schlage Seite 8 auf!“, „Nimm dir drei Buntstifte!“

Fördermöglichkeiten:

- Tisch decken (4 Teller, 4 Gabeln,..), einkaufen („Bringe mir 3 Äpfel!“)
- Zählspiele z.B. beim Treppen steigen (vorwärts/rückwärts zählen)
- **Würfelspiele**, auch Ziffernwürfel
- Zahlen in Umgebung suchen und benennen
- Mengen mit Finger darstellen lassen
- Spiele mit Mengen und Zahlen (Domino, Uno, Halli Galli,...)
- Telefonnummern tippen lassen



Merkmale von Gegenständen feststellen



- Erkennen und Benennen von Farben
- Erkennen und Benennen von Formen

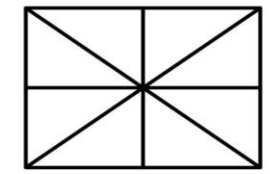
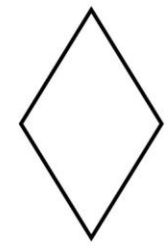
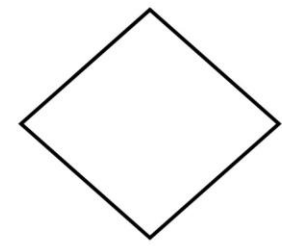
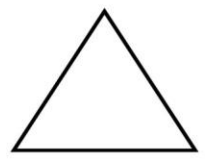
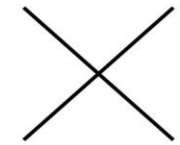
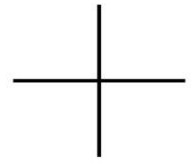
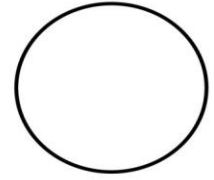
3 Jahre/5 Jahre

3,5, Jahre

4 Jahre

4,5 -5 Jahre

The Tansley Standard Visual Figures Test (A.E. Tansley, 1967)



6 Jahre

7 Jahre

7 – 7,5 Jahre

6 Jahre

Merkmale vergleichen

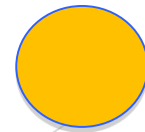
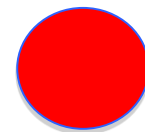
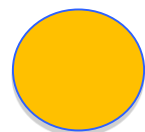
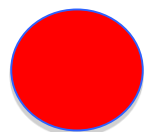
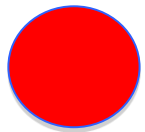
Reihenfolgen erkennen



Klassifikation



Serialität



Schulbezug:

- **Merkmale erkennen:** Erkennen von Farben, Formen, Buchstaben, Zahlen
- **Klassifikation:** sortieren, ordnen und zuordnen von Dingen: Was ist ein Heft? Buchstaben/Zahlen; Große/kleine Buchstaben; Baumarten etc..
- **Serialität:** Reihen und Muster bilden und fortführen, Reihenfolgen beachten: Wort richtig aufschreiben, Handlungsplanungen (z.B. Hefteintrag), Bildergeschichten in die richtige Reihenfolge bringen

Fördermöglichkeiten:

- sortieren von Gegenständen, Zimmer aufräumen, Geschirr einräumen, Socken zusammenlegen
- Spiele: Quips, Obstgarten, Colorama
- Perlen auffädeln, Muster fortsetzen, Mandalas ausmalen
- Geschichten nacherzählen
- Namen schreiben
- zeitliche Abläufe beschreiben und merken (z.B. anziehen, Tisch decken..)

Lagebeziehungen - Zeitbegriffe

Begriffe: vorne - hinten links-rechts
oben - unten vorher- nachher
zwischen



Schulbezug:

- Orientierung im Schulhaus, Klassenzimmer, Pausenhof
- Orientierung auf dem Arbeitsblatt, in der Schultasche, im Heft
- beim Schreiben: von links nach rechts, von oben nach unten

Fördermöglichkeiten:

- Orientierung im Alltag, im Ort, im Kinderzimmer, beim Einkaufen
- Tischdecken: links die Gabel, rechts das Messer
- zeitliche Abläufe versprachlichen z.B. beim Anziehen

Merkfähigkeit

Schulbezug

- > Kurzzeitgedächtnis: z.B. sich Arbeitsaufträge merken und ausführen
- > Langzeitgedächtnis: sich einprägen von Lerninhalten

Fördermöglichkeiten

- Spiele: Ich packe in meinen Koffer, Memory,..
- eigene Telefonnummer und Adresse merken
- Lieder und Verse merken
- mehrgliedrige Anweisungen geben und ausführen lassen (einkaufen..)

Konzentrationsfähigkeit

Schulbezug

-> in allen Bereichen; sich mind. 15-20 Minuten mit einer Aufgabe beschäftigen können, auch wenn sie nicht selbst gewählt ist

Fördermöglichkeiten

- vorlesen, Puzzles, Spiele
- angefangenes fertig machen, auch wenn man keine Lust mehr hat
- Förderung im Alltag: z.B. beim Einkaufen
- Ablenkung am Arbeitsplatz minimieren
- gute Ernährung und ausreichend Schlaf
- **eingeschränkter Medienkonsum:**
maximal 30 Minuten Bildschirmzeit am Tag im Vorschulalter!

Logisches Denken

- „Wenn- dann“- Zusammenhänge verstehen
 - > Regeln anwenden können: Grammatik, Mathematik
- Prinzip: Ursache -> Wirkung, Vermutungen aufstellen in HSU
- Fehler als Chance

Problemlösendes Denken

- Kompetenzen stärken und Selbstständigkeit fördern
- Kindern nicht alles abnehmen, selbst Lösungen finden lassen

4. EMOTIONAL - SOZIALE KOMPETENZEN

Emotionale Stabilität

- **Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen**
- Ist mein Kind ängstlich? Wie geht es auf neue Aufgaben zu? Hat es Trennungsängste?
- **erkennen und ausdrücken von Gefühlen - Empathiefähigkeit**
- Kann mein Kind seine Gefühle wahrnehmen und benennen? Nimmt es Gefühle von anderen wahr? Tröstet es andere?
- **Umgang mit eigenen Gefühlen - Frustrationstoleranz**
- Kann mein Kind mit seinen Gefühlen angemessen umgehen? Kann es mit Misserfolgen umgehen oder weint es gleich? Ist es schnell frustriert und gibt es gleich auf?

Soziale Stabilität

Gruppen- und Beziehungsfähigkeit

- **Kontaktfähigkeit**
- Geht das Kind freundlich und ungezwungen auf andere zu? Kann es sich in eine Gruppe einordnen? Hat das Kind Freude am Spiel mit anderen Kindern?
- **Kooperationsfähigkeit**
- Will es immer der Bestimmer sein? Kann es auch mal seine Interessen vertreten? Übernimmt es Aufgaben für die Gemeinschaft? Frägt das Kind andere um Rat? Hilft es anderen?
- **Konfliktverhalten**
- Kann das Kind Konflikte verbal lösen? Ärgert es andere oft? Kann es sich auch mal entschuldigen?
- **Regelbewusstsein**
- Hält das Kind sich an Spielregeln? Kann es warten, bis es an der Reihe ist? Kann es auch mal verlieren?

Motivation und Arbeitsverhalten

- **Lernbereitschaft**
- Ist das Kind neugierig und interessiert? Kann es sich auf Neues einlassen und sich vom Alten lösen? Trägt es mit eigenen Kenntnissen und Fähigkeiten zum Geschehen bei?
- **Sorgfalt und Ordnung**
- Erledigt das Kind seine Aufgaben ordentlich? Geht es mit seinen Spielsachen sorgfältig um? Räumt es auf?
- **Ausdauer und Arbeitstempo**
- Kann es 15-20 Minuten ausdauernd bei einer (nicht selbst gewählten) Arbeit bleiben? Kann es altersgerecht schnell arbeiten? Ist es ablenkbar oder verliert es sich im Detail?
- **Selbstständigkeit**
- Kann das Kind einen Auftrag selbstständig umsetzen? Fängt es alleine an?

Fördermöglichkeiten

z.B.

- **Rollenspiele :**

- > Kommunikation
- > Kompromissfindung
- > Konfliktfähigkeit

- **Gesellschaftsspiele:**

- > klare Regeln
- > Ausdauer und Konzentration
- > Frustrationstoleranz

- **Familienalltag**

- > Feste Aufgaben erledigen lassen
- > Ordnung im Kinderzimmer halten
- > Sorgfältiger Umgang mit Spielsachen
- > Selbstständigkeit und Kooperationsfähigkeit fördern
- > Konfliktlösungsstrategien vorleben und einüben

„Das Spiel ist die höchste Form des Forschens.“ A. Einstein

„Hilf mir, es selbst zu tun!“ M. Montessori

Literatur

Topfit für die Schule

Dernick R., Küstenmacher W., Kösel-Verlag

FamilienErgo-Coaching

Dernick R. Bestellung@familienergo.de

Lernvoraussetzungen von Schulanfängern

Ostermann A., Müller U., Persen-Verlag

Die Grundlage dieser Präsentation wurde 2018 im AK Kita-Gs des Schulamtes FFB erstellt (U. Feneberg, S. Stockinger, S. Seibold) und von Lehrerinnen der Kirchenschule Germering 2020/ 2021 überarbeitet und angepasst.